



Allgemeines Wohngebiet	§ 4 BauNVO	WA
Mischgebiet	§ 6 BauNVO	MI
Zahl der Vollgeschosse	a) Höchstgrenze b) zwingend c) Mindest- und Höchstgrenze	II II/III WA II 02 05 0 25°
Nutzungsschablone	Art der Nutzung Grundflächenzahl Bauweise	Zahl d. Vollgesch. bzw. TH=Traufhöhe Geschößflächenzahl Dachneigung
Bauweise	Offene Bauweise Geschlossene Bauweise	Doppelhäuser (Grenzbebauung zwingend) und Einzelhäuser
Baugrenze		g
Baulinie		---
Bestehende Bebauung bzw. deren nachrichtliche Übernahme mit Firstrichtung		
Firstrichtung und Stellung bei Neubauten		
Flächen für den Gemeinbedarf mit Einschrieb nach Zweck		
Umgrenzung von privaten Stellplätzen und Garagen		
Verkehrsflächen - Straßenbegrenzungslinien		
öffentliche Parkierungsflächen		
Flächen für Versorgungsanlagen: TRAFU Elektrizität Kraftwerk Rheinfelden		
Grünflächen mit Einschrieb privat oder öffentlich		
Kinderspielplatz		
Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind		
Anpflanzungen gem. § 9, 1, 25a BauGB, z.B. von Bäumen		
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes		
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung innerhalb von Baugebieten		
Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen		
Geh-, Fahr- und Leitungsrechte (mit Einschrieb)		
Ein- und Ausfahrt		
Von der Änderung betroffener Bereich		

Aufstellung
nach § 2 Abs. 1 BauGB durch Beschluß
des Gemeinderates vom 28.2.1989

Wehr, den 12. Februar 1991

Bürgermeister
i.V.
Beigeordneter

Bürgerbeteiligung
nach § 3 Abs. (1) BauGB über Planung
und Begründung wurde vom 4.4.1989
bis 20.4.1989 durchgeführt.

Wehr, den 12. Februar 1991

Bürgermeister
i.V.
Beigeordneter

Öffentliche Auslegung
nach § 3 Abs. (2) BauGB
vom 22.10.1990 bis 23.11.1990
Beschluß des Gemeinderates
vom 2.10.1990

Wehr, den 12. Februar 1991

Bürgermeister
i.V.
Beigeordneter

Beschluß als Satzung
nach § 10 BauGB am 8.01.1991

Wehr, den 12. Februar 1991

Bürgermeister
i.V.
Beigeordneter

Genehmigung (§ 11 BauGB)
durch das Landratsamt
am
Waldshut-Tiengen, Jen

Landratsamt Waldshut

Inkrafttreten
des Bebauungsplanes nach § 12 BauGB
Öffentliche Bekanntmachung
am
Rechtsverbindlichkeit am
Wehr, den

Bürgermeister
i.V.
Beigeordneter

Die Richtigkeit der karthographischen Darstellung
des Bebauungsplanes und die Übereinstimmung mit
dem amtlichen Vermessungswerk wird bestätigt.

Waldshut-Tiengen, den

Vermessungsamt

Dieser Bebauungsplan
dient nur der recht-
lichen Sicherung der
Erhellung. Er ist
kein Werkplan f.d.
technische Durchfüh-
rung von Erschlie-
bungsarbeiten.

M. 1: 500

STADT WEHR

BEBAUUNGSPLAN IN DEN HÖFEN

Der Bürgermeister: i.V.
Wehr, den 20.9.1990
8.1.1991

ÄNDERUNG

Der Planverfasser:
Wehr, den 20.9.1990
8.1.1991